

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 2. November 1918

Nachlass Faulhaber 10002, S. 34

Stand: 03.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

2. November, Geheimrat Zwiedenek, Lodz, liest mir ein Gutachten vor: Die Organisation der deutsch redenden Katholiken müsse weiter bestehen, weil die Protestanten(!) solche Propaganda machen und besonders durch Mischehen, - aus religiösen Gründen! Pfarrer Brettle sei wohl geeignet - Wer das dem Erzbischof unterbreiten? Nicht durch einen Deutschen, weder mich noch Berlin, - entweder durch Nuntius (gelegentlich mit ihm sprechen) oder durch einen polnischen Herrn.

15.00 Uhr, besuche ich die Bischofsgruft im Dom mit dem großen Blumenkreuz und die Kapitelsgruft.

Tante Emmys Bärbel bringt einen Brief von Prinzessin Hildegard und soll dann <Briefkasten> aufheben. Bekommt einen Rosenkranz.